Chronik für den Monat Oktober [Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1945)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-414480

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

allem, was wir vernommen, nun die Annahme kaum mehr ungereimt, daß das Kopfträgermotiv, das Hauptstück der Zürcher Legende, aus der Passion des Plazidus stammt (die es ihrerseits aus Gallien, von St. Denis, übernommen) und in die Leidensgeschichte der heiligen Geschwister hinüberfloß. Sogar in den Maßzahlen der Strecke, die von den ihr Haupt in Händen tragenden Heiligen durchschritten wurde, ist ein Anklang geblieben, nur daß es 40 Armlängen sind, die Felix und Regula zurücklegen, indes Plazidus 400 Schritte weit wandelt.

Wer wollte in solchen Dingen strikte und buchstäbliche Beweise erwarten? Aber vielleicht liegen in dem Gesagten Indizien „in Sachen Felix und Regula".

Chronik für den Monat Oktober

(Schluß)

9. In Chur versammelte sich der Bündnerische Bauernverband zu seiner Herbsttagung. Alt Nationalrat Foppa sprach als Präsident über die prekäre Lage des Bergbauers nach dem Kriege. Chr. Patt sprach als Obmann der Ausstellungsexperten über das Ergebnis der Ausstellung, Direktor Sciuchetti über die Kleinviehausstellung. Dann referierte Dr. Schwaller aus Brugg über die zukünftige Regelung der Schlachtviehversorgung. Zum Schluß faßte die große Versammlung eine Resolution gegen das Hinterrheintaler Stauwerk.

12. In Chur fand zur Erinnerung an Carl Spittelers 100. Geburtstag ein Spitteler-Abend statt. Dr. F. Witz, der Leiter einer Spitteler-Gesamtausgabe, sprach über Leben und Werk des Dichters, und Heinz Woester, ehemaliger Schauspieler am Burgtheater in Wien, las aus Werken des Dichters vor.

Die Firma Bener & Cie. AG. in Chur hat auf den Zeitpunkt ihres 150jährigen Jubiläums eine ansprechende Gedenkschrift herausgegeben.

18. Am 30. August dieses Jahres verschied in Washington im Alter von 58 Jahren Dr. Andreas Trepp von Nufenen, der während mehr als zehn Jahren als Arzt im Dienste der philippinischen Regierung in Manila tätig gewesen war. Er studierte an der Universität Zürich und war während mehreren Jahren als Hausarzt im Sanatorium Schweizerhof in Davos tätig. Dort lernte er Manuel Quezon, den späteren Präsidenten der Philippinen, kennen, der ihn im Jahre 1930 nach Manila berief, wo sich dem tüchtigen Schweizerarzt ein neues und großes Tätigkeitsfeld eröffnete. Während acht Jahren stand Dr. Trepp dem von ihm gegründeten Lungensanatorium außerhalb Manila vor. Als der Krieg im Fernen Osten eine ungünstige Wendung nahm und der schwerkranke Präsident Quezon Ende Februar 1942 beschloß, den Regierungssitz nach Washing-

ton zu verlegen, ernannte er Dr. Trepp zu seinem persönlichen Arzt und Begleiter. Auf abenteuerlicher Reise, fortwährend von japanischen Kriegsschiffen und Flugzeugen gesucht und verfolgt, erreichten die Flüchtlinge Australien. Dort schifften sie sich nach den Vereinigten Staaten ein, wo Dr. Trepp den lungenkranken Präsidenten Quezon bis zu dessen Tod im vergangenen Jahre pflegte. („N. Z. Ztg." Nr. 1562.)

24. Eröffnungssitzung der Naturforschenden Gesellschaft. Bestätigung des Vorstandes. Präsident Dr. J. Niederer. Mitteilungen von Herrn Prof. Dr. Hägler über die Neuerwerbungen für die Sammlungen im Nationalparkmuseum und dessen Entstehung. Der Präsident konnte der Versammlung ein reichhaltiges Vortragsprogramm unterbreiten.

27. In Davos hielt der Bündnerische Hotelierverein seine 28. Delegiertenversammlung ab. Nach einem kurzen Rückblick des Vorsitzenden legte der Sekretär Dr. Christoffel Jahresbericht und Jahresrechnung vor. Er berichtete sodann über die Vermittlung italienischer Arbeitskräfte für die letzte Sommersaison und den kommenden Winter. Das Haupttraktandum bildete ein Vortrag des Delegierten für Arbeitsbeschaffung, Dr. Iklé (Bern), über Arbeitsbeschaffung und Hotelerneuerung.

28. Am Parteitag der bündnerischen Demokratischen Partei sprach Ständerat Dr. A. Lardelli über die Familienschutzvorlage, die er zur Annahme empfahl. Hierauf referierte Redaktor Schmid-Ammann über das Thema „Bauer und Arbeiter".

Der Orchesterverein Chur gab ein Sinfoniekonzert.

30. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft, die heute ihre Wintertätigkeit begann, berichtete Prof. Dr. L. Joos über die Neuerwerbungen für das Rätische Museum. In den Vorstand wurde an Stelle des zurücktretenden Prof. Dr. R. Vieli Prof. Dr. R. Staubli vom Priesterseminar gewählt.

31. An verschiedenen Turnberaterkreisen fanden in der letzten Zeit Einführungskurse in die neue Turnschule statt, die Prof. Chr. Patt leitete.

Chronik für den Monat November

2. Im Leseverein Thusis sprach Sekundarlehrer Hans Mohler über neue deutsche Literatur. Von Schiller und Goethe ausgehend, gab er einen Überblick über die Entwicklung des Schrifttums bis zur Gegenwart, wobei Rezitationen aus Werken von Hoffmannsthal, Ernst Wiechert, Karl Kraus, Rilke u. a. als Proben eingeflochten wurden.

5. Das Bundesgericht hat den Wahlrekurs von Stimmberechtigten des Kreises Bergün gegen die letzte Wahl seines Großratsmitgliedes, die der Große Rat schützte, gutgeheißen. Auf Grund dieses Urteils erhalten die Freisinnigen auf Kosten der Demokraten nun nachträglich noch das Großratsmandat des Einerwahlkreises Bergün.

Auf 1. Dezember übernimmt der Davoser Sportsmann Beat Rüedi die Leitung des Verkehrsvereins Davos an Stelle des nach fünfzehn-